Pfarrbrief

Pfarrverband Aschheim-Feldkirchen

Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen

Sommer 2021

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Ich sehe was, was Du nicht siehst!	4
Erstkommunion 2021	6
Firmvorbereitung 2021	7
Die Ministranten suchen DICH!	8
Senioren – in Verbindung bleiben	9
Dornach	10
Fronleichnam in Aschheim	14
Kleinkindergottesdienst	15
Aktuelles aus der Kirchenverwaltung Aschheim	16
Kleine Ostergeschenke	18
Patrozinium Feldkirchen	18
Fronleichnam Feldkirchen	18
Heiliges Jakobusjahr 2021	20
Bericht aus der Kirchenverwaltung Feldkirchen	22
100 Jahre St. Jakobus d. Ä. Feldkirchen	24
Pfarrjubiläum St. Jakobus der Ältere	25
100 Jahre Katholische Frauengemeinschaft Feldkirchen	26
Fußwallfahrt nach Altötting	29
Jugendwallfahrt	29
Kinderseite	30
Bibelgesprächsabende	32
5 Jahre Caritas Familienstützpunkt im Landkreis Ost	33
Parteiverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage	34
Spendenkonten, Kontakte, Impressum	34
Regelmäßige Gottesdienste, Kontakte	35
Plakat 100-Jahrfeier Jubiläumswochenende	36

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!

Pfarrer Adrian Zessin

Der Sommer hält nun mit voller Kraft Einzug in unser Land. Die Tristesse der vergangenen Monate ist dem satten Grün der Natur gewichen. Diese schöne Schöpfung Gottes vermittelt uns mit ihrer Strahlkraft etwas vom Neuaufbruch.

Auf der Titelseite sehen Sie das Feldkreuz der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschland in Feldkirchen. Dieses Feldkreuz wurde aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens am 13.06.2021 eingeweiht. Das Kreuz ist das Symbol des Christentums. Wenn wir das Kreuz anschauen, dann ist uns der Kreuzweg Jesu vor Augen gestellt. Jesus hatte einen schmerzvollen und leidvollen Kreuzweg.

Auch viele Menschen hatten in den vergangenen Monaten der Pandemie einen schmerzvollen Weg zu gehen. Im privaten wie im beruflichen Alltag.

All das, was wir in letzter Zeit leidvoll erfahren haben, spiegelt sich auch im Kreuz wider.

Das Kreuz hat auch für die Sommerzeit eine tröstliche Botschaft bereit. Jesus sagt: „Kommt alle zu mir, die Ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen."

Diese Ruhe sichert uns Jesus zu: Ruhe in unserem Seelenleben, Ruhe in unseren alltäglichen Angelegenheiten.

Viele von Ihnen werden die kommenden Sommermonate nutzen, um sich zu erholen, sei es hier in unseren bayerischen Gefilden oder im Ausland.

In Namen meines Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen gute und erholsame Tage!

Kommen Sie gesund, munter und in bester Stimmung zurück!

Adrian Zessin, Pfarrer

„Ich sehe was, was du nicht siehst!“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
sicher haben auch Sie dieses Spiel unzählige Male gespielt … als Kind mit den Eltern, mit den eigenen Kindern oder Enkeln, bei langen Autofahrten oder einfach zum Zeitvertreib.
Schon oft habe ich mich gefragt, wieso dieses beliebte Kinderspiel gerade so heißt: „Ich sehe was, was du nicht siehst?“ Denn wenn ich etwas doch nicht sehen kann, wie um alles in der Welt soll ich es dann erraten?
Besser wäre doch, es würde heißen: „Ich sehe was, siehst du es auch?“
Denn genau das soll man ja schließlich tun: versuchen, mit den Augen des anderen zu sehen. Den Blick dorthin richten, aufmerksam werden darauf, was dem anderen ins Auge sticht.
Oder andersherum: verdeutlichen, worauf mein Blick ruht. Und wenn man noch ein paar Hinweise bekommt, schließlich den gleichen Augen-Blick zu teilen.
Nachfragen, interessiert sein, anderen Blicken folgen oder die eigenen verdeutlichen. Ist das nicht der Sinn dieses Spiels?
Versuchen wir es doch einmal, spielen wir gemeinsam: „Ich sehe was, siehst du es auch?“
Und am besten eignet sich doch dafür das Titelbild unseres Pfarrbriefes. Es zeigt das Feldkreuz der kfd, das vor Kurzem am Riemer Wäldchen aufgestellt und anlässlich der 100-Jahrfeier eingeweiht wurde.
Was sticht Ihnen dabei als Erstes ins Auge? Das Kreuz in der Mitte? Das Wort leben? Das Wort lieben? Das Durchscheinen der Natur durch Wort und Kreuz hindurch? Oder vielleicht ein ganz anderer Aspekt?

Bild aus Pfarrbriefservice.de, Ein Wassertropfen trifft auf Wasser (2), Urheber: Doris Schug

Das Feldkreuz lädt ein, noch einen Schritt weiterzugehen und nach dem Hinschauen auch zu interpretieren, was das Gesehene bedeuten kann. Für mich persönlich oder für alle, die auf ihrem Weg, wohin auch immer, darauf aufmerksam werden.
Dann kann einen vielleicht das Wort „lieben“ daran erinnern, dass es Menschen in meinem Leben gibt, die zu mir gehören und mein Leben mit Wärme und Freude füllen. Oder das Wort „leben“ erzählt mir davon, was ich für mich ersehne oder für andere erhoffe. Vielleicht liegt Ihr Blick auf beiden Worten gleichermaßen und Sie nehmen den Satz „Das Leben lieben!“ als frohe Botschaft mit nach Hause. Vielleicht erzählt Ihnen aber auch das Kreuz in der Mitte davon, dass unser Glaube, dass Gott uns genau dies schenken will: Leben in Fülle und Lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele … und dass wir von Gott eingeladen sind zu seinem Fest des Lebens und der Freude.
Liebe Leserinnen, liebe Leser,
vielleicht versuchen Sie es in den kommenden Sommermonaten einmal. Machen Sie mit Freunden oder mit der Familie einen Spaziergang zu diesem besonderen Kreuz und spielen Sie doch dann das Spiel: „Ich sehe was, siehst Du es auch?“ Und teilen Sie miteinander Ihre Gedanken, damit Sie so einander zu Hoffnungsboten und Lebenskünstlern werden.
Ich wünsche Ihnen einen Sommer voll Staunen über Gottes schöne Welt.

Ina Trainer, Gemeindereferentin

Erstkommunion 2021

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie.“

Kann das denn überhaupt gehen in diesem Jahr? So haben wir wohl alle gedacht. Erstkommunion feiern im Jahr der Einschränkungen und Begrenzungen, eine Vorbereitung in Abstand, ohne Gruppenstunden, Elternabende und gemeinsame Vorbereitungstage? Aber … es war möglich!
So durften wir ganze 13x Zeugen sein, wie unsere Erstkommunionkinder in kleinen Gruppen ihr großes Fest dennoch und trotz allem feierten. Mit ganz viel Ernsthaftigkeit und Interesse waren sie dabei, nicht nur in den Weg-Gottesdiensten der Vorbereitung, beim fleißigen E-Mail-Lesen, beim Erkunden der Kirche und beim Zeichnen eines Weihnachtsbuches, sondern auch und vor allem in der Gestaltung ihrer Erstkommunion-Gottesdienste. Untermalt mit Musik von Vocalista oder der Familienband zogen sie in ihrer persönlichen Feier mit strahlenden Gesichtern in die Kirche ein und gaben damit uns allen in dieser schwierigen Zeit einen wahren Grund zur Freude und zur Zuversicht.

Liebe Erstkommunionkinder,
danke für Eure Freude, Euer Lachen und Eure Begeisterung in dieser Zeit. Danke, dass ihr mit Eurem fröhlichen Ton eingestimmt habt in Gottes schöne Melodie!

Ein großer Dank gilt auch all jenen, die mitgeholfen haben, dass jede einzelne Feier zu einem Fest werden konnte: den Musiker unter der Leitung von Frau Franziska Weiß, den Ordnern und Helfern aus unseren Pfarrgemeinderäten, den fleißigen Händen, die die Kirchen so schön geschmückt haben, und allen Mitdenkern und Mitbetern ein großes Vergelt’s Gott!

Ina Trainer, Gemeindereferentin

Firmvorbereitung 2021

Die diesjährige Firmvorbereitung des Pfarrverbandes Aschheim-Feldkirchen startete im März 2021 unter dem Motto „Fürchtet euch nicht!“. Wie bereits im letzten Jahr, musste auch die diesjährige Vorbereitung an die Pandemielage angepasst werden.

Da es durchgehend erlaubt war, unter Einhaltung der Hygiene-Maßnahmen in unseren Kirchen St. Peter und Paul und St. Jakobus d. Ältere zusammenzukommen, nutzten wir diese Möglichkeit für monatliche Gottesdienste oder Andachten mit den Firmlingen. Diese Feiern hatten jeweils ein bestimmtes, mit der Firmung zusammenhängendes Thema zum Inhalt (Glauben, Mein persönliches Gottesbild, Was kommt nach dem Tod?, Heiliger Geist, Umkehr).

Ein anderer, wesentlicher Teil der Firmvorbereitung war das von der Katholischen Jugend der Erzdiözese Salzburg zur Verfügung gestellte digitale Lernprogramm der sogenannten spiriCLOUD, in dem die Firmlinge verschiedene Glaubensthemen (z.B. Jesus, Talente, Heiliger Geist, Kirche) selbstständig bearbeiteten und von mir ein persönliches Feedback dazu erhielten.

Des Weiteren gab es in diesem Jahr auch ein Gemeinschaftsprojekt der Firmlinge – die Erstellung eines Firmbuchs mit Texten aus der Bibel. Angelehnt an ähnliche Projekte, etwa aus der Schweiz (St. Galler Corona-Bibel), erhielt jeder Firmling einen Bibeltext, den er handschriftlich abschrieb und gestaltete. Aus den einzelnen Seiten wurde dann ein Buch gebunden, von dem jeder Firmling ein Exemplar am Tag seiner Firmfeier als Andenken erhalten soll.

Die Spendung des Firmsakramentes findet am 16. und am 17. Juli im Rahmen von insgesamt sechs Firmgottesdiensten in unseren Kirchen St. Peter und Paul und St. Jakobus d. Ältere statt. Als Firmspender fungieren Weihbischof Graf Rupert zu Stolberg und unser vom Diözesanbischof dazu beauftragter Pfarrer Adrian Zessin.

Wir wünschen den jungen Menschen, die den diesjährigen Weg der Firmvorbereitung gegangen sind und das Sakrament der Firmung empfangen haben, alles erdenklich Gute und Gottes Segen für ihren Lebensweg und immer wieder auch die Erfahrung, dass Gott gegenwärtig ist in ihrem Leben.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Helfer/-innen und Unterstützer/-innen, die sich in der diesjährigen Firmvorbereitung eingebracht haben! Ohne Sie wäre das alles nicht möglich gewesen. *Markus Paulke, Diakon*

Die Ministranten aus Aschheim, Dornach und Feldkirchen suchen DICH!

Liebe Erstkommunionkinder, liebe Firmlinge,
so einiges durcheinander gewirbelt hat Corona dieses Jahr und leider musste dadurch auch so manch schöne Aktion in der Vorbereitung auf Eure großen Feste abgeändert oder gar abgesagt werden.
Auch wir, die Oberministranten aus Aschheim, Dornach und Feldkirchen, wären gerne während Eurer Vorbereitungszeit mit Euch in Kontakt getreten, um Euch einzuladen, den schönen Dienst des Ministrierens kennen zu lernen und miteinzusteigen in die Gruppe der Ministranten in unserem Pfarrverband. Leider war das nicht wie üblich möglich und deshalb wollen wir Euch nun auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich dazu einladen!
Als Ministranten helfen wir mit, die Gottesdienste zu feiern und unterstützen den Pfarrer und das pastorale Team mit den unterschiedlichsten Diensten. Aber nicht nur in den Gottesdiensten sind wir als Gruppe unterwegs, auch die Freizeit, Spaß und gute Laune sollen nicht zu kurz kommen. Wir machen Gruppenstunden, Ausflüge, Fahrten, verschiedene Aktionen am Pfarrfest oder an Kirchweih und sind offen für viele weitere Ideen. Wenn Du Dir, vielleicht gemeinsam mit Deinen Freunden, den Dienst des Ministrierens einmal anschauen willst, dann schick doch eine kurze E-Mail mit Deinem Namen an ITrainer@ebmuc.de. Deine Nachricht wird dann an die Oberministranten aus Deiner Pfarrei weitergeleitet und Du wirst so bald wie möglich eingeladen.
Wir freuen uns auf Dich! *Ina Trainer und die Oberministranten*

Senioren – in Verbindung bleiben

Nachdem wir uns immer noch nicht treffen bzw. Ausflüge machen können, war das Seniorenteam zu Ostern wieder aktiv!
Wir besuchten die Senioren mit einer „Ostertüte“. Darin war enthalten: Weihwasser im Tütchen, ein Hefegebäck mit einem Osterei, eine Osternachtkerze und ein „Osterbrief“ von Kardinal Marx.
Weihwasser – ein Zeichen im Alltag – begleitet viele Leute. Bei manchen hängt zu Hause ein Weihwasserkesselchen. Es begleitet uns auch beim Betreten der Kirche, mit Weihwasser benetzen wir unsere Finger und bekreuzigen uns.
„Alles neu macht der Mai“ – „schön wär’s“, werden sich viele denken! Nach über einem Jahr der Pandemie sehnen wir uns nach Aufbruch, nach Neubeginn. Bei diesen Worten denke ich an eine Blumenwiese, die bunt und lebendig ist, und an unsere Treffen im Pfarrheim und unsere Ausflüge.
Mit Anregungen für den Alltag und einem Gedicht von Erich Kästner erfreuten wir die Senioren!

Zum Schmunzeln: Eine Frau kommt erschöpft und glücklich von ihrer Pilgerreise nach Lourdes zurück. Den Zollbeamten an der Grenze gibt sie Auskunft, dass sie nichts zu verzollen hätte. Die Beamten bitten sie trotzdem, den Koffer zu öffnen und staunen: Inmitten der Wäsche liegen gut gepolstert fünf Literflaschen. Auf die Frage, was sich darin befindet, antwortet die Frau: „Weihwasser aus Lourdes natürlich!“ Skeptisch geworden, öffnet einer der Zöllner die Flasche, schnuppert daran und ruft: „Ich bitte Sie, das ist Cognac!“ Die Frau sinkt daraufhin auf die Knie, wirft beide Arme zum Himmel und ruft: „Ein Wunder, ein Wunder!“

Auch wir hoffen auf ein „Wunder“, dass bald wieder unsere Treffen und Ausflüge stattfinden können! *Edith Paringer*

Dornach

Leider dürfen in der kleinen Dornacher Kirche weiterhin keine Gottesdienste stattfinden. Umso mehr freuten sich die Dornacher über die angebotenen Freiluftgottesdienste, die trotz dem schlechten Frühlingswetter immer stattfinden konnten.

Am Ostermontag und am Pfingstmontag durften wir im Springerhof, musikalisch begleitet durch Mitglieder der Blasmusik Aschheim, jeweils einen Pfarrverbandsgottesdienst zusammen feiern. Die Gottesdienste waren sehr schön und stimmungsvoll.

Im Mai wurden Maiandachten im Hof der Familie Rampeltshammer und am Dornacher Maibaum abgehalten, musikalisch gestaltet vom Dornacher Kirchenchor und vom Aschheimer Dreig'sang. Im Rahmen der Maiandacht im Hof der Familie Rampelshammer wurden zwei langjährige Kirchenchormitglieder, Frau Fanny Springer und Frau Gabriele Heidenreich, aus dem aktiven Chor mit einem Blumengeschenk verabschiedet. Beide waren über 50 Jahre zuverlässige Sängerinnen. Frau Fanny Springer war über die Jahre nicht nur die Kassenwartin des Chores, sondern auch so etwas wie „die gute Seele". Sie kannte alle Gottesdienstabläufe, wusste, welches Kirchenlied wann passt, sie konnte sogar an der Orgel den Ton angeben, wenn mal kein Organist für den Gottesdienst da war.

Liebe Fanny, liebe Gabi, wir danken euch für die langen Jahre treues Singen und hoffen, dass ihr uns noch weiterhin zuhört und begleitet!

Einen besonders stimmungsvollen Wortgottesdienst feierten wir an Fronleichnam im Dornacher Park. Das Wetter war ideal, die Vögel zwitscherten und die Blasmusik begleitete wieder wunderbar.

Das Patrozinium Ende Juli soll wieder im Park gefeiert werden. Es sind alle herzlich dazu eingeladen, in dieser schönen Umgebung mit uns den feierlichen Gottesdienst zu begehen.

Den genauen Termin und die Uhrzeit entnehmen Sie bitte den Ankündigungen im Gottesdienstanzeiger und im Gemeindeblatt.

Allen, die sich an der Durchführung der Gottesdienste beteiligen (Aufbau, Abbau, Organisation, Hintergrundarbeiten, Musik), ein herzliches Dankeschön!

Sonja Mertzlufft

Ostergottesdienst auf dem Springerhof in Dornach

Ostergottesdienst auf dem Springerhof in Dornach

Maiandacht im Hof der Familie Rampeltshammer in Dornach

Verabschiedung zweier langjähriger Kirchenchormitglieder

Maiandacht am Maibaum in Dornach

Gottesdienst an Fronleichnam im Dornacher Park

Fronleichnam in Aschheim

Am Donnerstag, 03.06.2021, feierten wir in unserer Pfarrei das Fronleichnamsfest. Auch dies war aus bekannten Gründen nur in einem kleinen und eingeschränkten Format möglich. Die Eucharistiefeier zum Fest des heiligsten Leibes und Blutes Christi wurde von unserem Pfarrer Adrian Zessin zelebriert und fand im Innenhof zwischen Pflegeheim und Seniorenzentrum statt. Musikalisch wurde die Feier von Franziska Weiß und den Holzbläsern der Blasmusik Aschheim begleitet. Vielen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. *Stefan Keichel*

Gottesdienst zu Fronleichnam in Aschheim

Kleinkindergottesdienst

Seit Oktober 2020 finden nach einer 7-monatigen Pause endlich wieder einmal im Monat unsere Kleinkindergottesdienste statt. Anfangs für alle ungewohnt um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche, aber wir haben uns dort wunderbar eingelebt und unsere Kinder sind weiterhin mit großen, glänzenden und lachenden Augen dabei, neugierig und gespannt auf das, was kommt.
Wir freuen uns sehr, dass die Gottesdienste weiterhin so gut angenommen werden und wir haben so viel Freude, den Kleinsten wieder ihren religiösen Raum geben zu können mit Erzählungen aus dem Leben und Wirken Jesu, mit Mitmach-Liedern (bei denen die Kirche widerhallt mit Klatschen und Stampfen) und mit dem gemeinsamen Gebet, bei dem wir uns nun mit Tüchern anstatt mit Händen zu einer großen Gemeinschaft verbinden.
Durch Veränderung ist viel Neues und Kreatives entstanden, und wir freuen uns weiterhin über jeden, der uns mit seinen Ideen unterstützen will, mit oder ohne Vorkenntnisse.
Trauen Sie sich, es macht einfach nur Freude, in leuchtende Kinderaugen zu schauen.

Angela Durner im Namen des KleinKiGo-Team mit Burga Sutter, Alice Starke und Tina Krause

Bilder: Im Kleinkindergottesdienst gestaltete Kreismitten

Aktuelles aus der Kirchenverwaltung Aschheim

… zur Sanierung der Raumschale unserer Pfarrkirche St. Peter und Paul

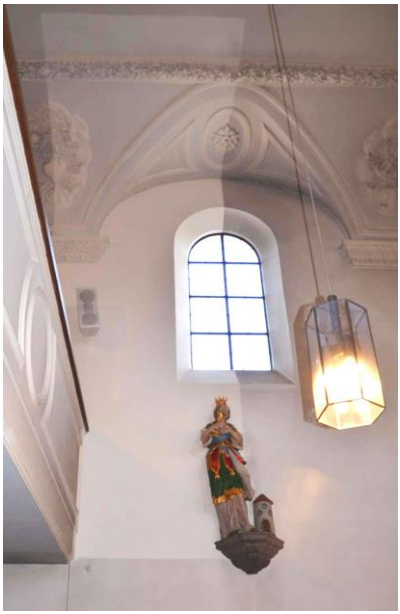
Der Weg zur Erneuerung des Anstriches im denkmalgeschützten Kircheninnenraum schreitet weiter voran!
Der Kirchenstiftung St. Peter und Paul liegt mittels Bescheides der Unteren Denkmalschutzbehörde die Erlaubnis zu den beantragten Innenraum-Renovierungsmaßnahmen vor, die keinen Eingriff (Veränderung) in das Denkmal vornimmt, sondern eine intensive Reinigung, Auffrischung und Erhaltungsmaßnahme darstellt.
Aus dem Erzbischöflichen Ordinariat erwarten wir demnächst die kirchliche Baugenehmigung, sodass daraufhin die Angebote von Fachfirmen eingeholt werden können. Zeitgleich bemühen wir uns um Fördermittel für die Denkmalerhaltung durch diese Maßnahmen. Bis Ende dieses Jahres die Anstricharbeiten des Kircheninnenraumes abzuschließen bleibt weiterhin unser Bestreben. Entscheidend ist es, einen Betrieb zu finden, der genügend freie Kapazität hat, die Renovierungsarbeiten zügig für uns durchzuführen.
Fachabteilungen der Diözese sind unserem gemeinsamen Vorhaben positiv gesonnen und unterstützen in ihren Möglichkeiten stets freundlich und hilfsbereit unser Anliegen für die Gemeindeeinwohner.
Neben dem Aufruf an die Einwohner in diesem Pfarrbrief werden wir uns vertrauensvoll an alle sonstigen Institutionen wenden.
Und zu gegebener Zeit, wenn die Genehmigung vorliegt, werden wir auch noch die Gemeinde formell um Unterstützung bitten.
Dennoch, zur Realisierung der kostenaufwendigen Arbeiten geht es nicht ohne Ihre Unterstützung. Zweckgebundene Spenden für diese und künftige Erhaltungsmaßnahmen (z.B. Turmrenovierung) an der Kirche St. Peter und Paul werden mit großer Dankbarkeit angenommen. Gerne erstellen wir eine Spendenquittung für Ihre Unterstützung auf unser Spendenkonto bei:

Empfänger:	Kath. Kirchenstiftung St. Peter und Paul
IBAN:	DE84 7025 0150 0022 8129 37
BIC:	BYLADEM1KMS
Verwendungszweck:	Kirchenrenovierung Aschheim

Jeder interessierte Einwohner der Gemeinde ist eingeladen, sich – unter Einhaltung der derzeitigen Hygieneregeln – von der enormen Wirkung dieser

Flächen und der damit sichtbaren notwendigen Durchführung der Arbeiten zu überzeugen. Die folgenden Fotos sollen einen ersten Eindruck vermitteln und zur Besichtigung vor Ort anregen.

Ihre Kirchenverwaltung St. Peter und Paul



Musterflächen im Kircheninnenraum

Kleine Ostergeschenke

Ostertüten

Immer noch Corona und Ostern näherte sich. Da sich nur sehr wenige Senioren unserer Pfarrei zum Gottesdienst wagten, waren wir wieder sofort bereit, für wenigstens ein paar von ihnen Ostertüten mit Süßem und Segenswünschen zu packen.
Zusätzlich haben wir dieses Mal die diesjährigen Kommunionkinder und Firmlinge mit einem „süßen“ brieflichen Gruß bedacht. So konnten wir die Osterfreude an über 100 Menschen weitergeben und uns machte diese Aktion und die teilweise persönliche Übergabe mit Gesprächen viel Freude.

Marion Lang für den Pfarrgemeinderat Feldkirchen

Patrozinium in Feldkirchen

Es ist ein glücklicher Zufall, dass die Begehung unseres Jubiläums zur Pfarreigründung mit dem Jakobusjahr zusammenfällt.
Wenn wir auch die geplanten Festtage rund um den 25. Juli in den September verschieben mussten, so werden wir am 25. Juli dennoch einen festlichen Gottesdienst haben und unser Patrozinium feiern. Bitte entnehmen Sie den aktuellen Informationen, wie das Fest unter den aktuellen Bedingungen begangen werden kann.
Und schon mal ein Blick voraus: Auch 2027 wird es ein heiliges Jakobusjahr geben. In diesem Jahr wird unsere Pfarrkirche, der mit der Weihe 1927 das Patronat des hl. Jakobus zugesprochen wurde, 100 Jahre alt. *Anita Langer*

Fronleichnam Feldkirchen

Der Gottesdienst am Fronleichnamsfest konnte in Feldkirchen dank guten Wetters wie geplant am „Platz am Maibaum“ stattfinden. Instrumental begleitet von Vertretern der Feldkirchner Blaskapelle konnte trotz Corona-Einschränkungen ein festlicher Gottesdienst gefeiert werden. Die Fahnenabordnungen der Kath. Frauengemeinschaft und des christl. Männervereins vertraten die Vereine. Am Schluss des Gottesdienstes brachte Herr Kurat Ostrowitzki in einer kleinen Prozession das Allerheiligste in die Kirche, wo eine kleine Abschlussandacht stattfand. *Anita Langer*

Geschmückter Altar zu Fronleichnam in Feldkirchen

Gottesdienst an Fronleichnam mit Herrn Kurat Ostrowitzki

Heiliges Jakobusjahr 2021

Immer wenn der 25. Juli, der Gedenktag des hl. Jakobus d. Ä., auf einen Sonntag fällt, begeht die Kirche das „Heilige Compostelanische Jahr“, das heilige Jakobusjahr.
Normalerweise machen sich dann noch mehr Pilger als gewöhnlich auf, eine der Strecken der Jakobswege, die sich über ganz Europa ziehen, zu erwandern. Gedankliches und oft auch reales Ziel auf diesem Weg ist Santiago de Compostela, die wunderschöne Stadt in Galicien, im Nordwesten Spaniens. Überragt wird die Stadt von der großen Kathedrale, die über dem Grab des hl. Jakobus erbaut wurde und Ziel des Pilgers ist, der den Weg bis nach Santiago gegangen ist.
Wenn wir vom „Jakobsweg” sprechen, verstehen wir oft den sogenannten „Camino Francés“, den ca. 800 km langen Hauptweg durch Nordspanien, von der spanisch-französischen Grenze bis nach Santiago de Compostela. Der eigentliche Beginn ist in Puente la Reina, dort stoßen die großen Wege von Paris, Vezelay und Le Puy, die sich schon in St. Jean Pied de Port in den Pyrenäen treffen, mit der Route aus Arles zusammen. Seit dem 11. Jahrhundert bemühten sich die Herrscher sämtlicher christlichen Reiche in Nordspanien, durch die Gewährung von Freiheitsrechten, Privilegien und Steuerbefreiungen Siedler aus Frankreich anzuziehen, um den Camino mit Marktsiedlungen auszustatten. Die Bezeichnung Camino Francés bezieht sich auf diese Siedler. Der Jakobsweg ist der bekannteste Pilgerweg der Welt. Seit über 1000 Jahren wandern Pilger über diesen Weg zum Grab des Apostels Jakobus.
Es haben sich auch aus Ost- und Mitteleuropa zahlreiche Jakobswege gebildet, die begangen werden können und schließlich an einem der Anschlussorte in Frankreich enden.
Der Erzbischof von Santiago de Compostela, Julián Barrio Barrio, schreibt in seinem Gruß an die Pilger:

In der Kathedrale, die das Grab aufnimmt und das Gedächtnis des Apostels bewahrt, stellen wir fest, dass die Tradition kein Relikt der Vergangenheit ist, sondern die unerschöpfliche Quelle, die das frische Wasser des Evangeliums von Generation zu Generation anbietet. In jeder von ihnen bildet der Vater, in seinem Sohn Jesus Christus mit dem Heiligen Geist, neue Kinder

und bildet sie aus, an seinem Reich und seinen Mitstreitern in der Kirche und in der Welt teilzuhaben.
Ich schreibe euch in meinem dankbaren Gedenken für den Glaubensbefall, den die zahllosen Pilger, die von allen Kontinenten zum Haus des Apostels Jakobus pilgern, in unserer Diözese hinterlassen haben. Der Glaube macht euch zu Komplizen des Herrn und seiner Sache, des Reiches, sowie des jungen Fischers von Galiläa, zu Freunden des Herrn. Die Spuren so vieler Menschen haben jahrhundertelang die Wege geöffnet, die durch Europa "einen Weg der Kultur, des Gebets, der Barmherzigkeit und der Bekehrung geschaffen haben, der sich in Kirchen und Krankenhäusern, Gasthäusern, Brücken und Klöstern niedergeschlagen hat. So haben Spanien und Europa eine vom Evangelium unauslöschlich geprägte spirituelle Physiognomie entwickelt.
Diejenigen, die in Santiago ankommen, suchen nicht vor allem einen Weg voller Begeisterung für die Landschaft und des historischen Erbes, sondern den Weg der Bekehrung zu Gott und zu den Menschen. Die Pilgerfahrt ist eine Manifestation der Volksfrömmigkeit. Gehen Sie mit der Kirche, um vom Wort Gottes angesprochen zu werden und so Salz, Hefe und Licht für die anderen zu sein. Ihr wollt eure Taufe wiederbeleben und das Ohr auf das Herz auftragen, wo wir sind, wer wir sind. Was ihr vor dem Portal der Herrlichkeit bewundern werdet, erkennt es als Ziel eures eigenen Weges und seht alles mit Freude an, denn ihr seid gekommen, um durch Jakobus zur Begegnung mit dem auferstandenen Christus zu kommen. Ihr seid mit euren eigenen Schritten dem Fußabdruck gefolgt, den andere hinterlassen haben, dem Glauben der Kirche. Wenn Ihr in Santiago angekommen seid, rührt ihr die Grundlage des apostolischen Zeugnisses an. Die Erfahrung der Apostel sind die Wurzeln eures Glaubens, und seine Früchte sind sie selbst.

Die Pilger, die im Jakobusjahr nach Santiago kommen, sind besonders zahlreich, denn sie können die Kathedrale durch eine besondere Pforte betreten: durch das Heilige Portal an der Ostseite der Kirche, das gewöhnlich nur in den Heiligen Jakobusjahren geöffnet wird. Durch die Corona-Pandemie wurde auch in Spanien der Besuch erheblich eingeschränkt, weshalb Papst Franziskus dieses Jakobusjahr bis zum Dezember 2022 verlängert hat. Den Pilgern soll demnach mehr Zeit gegeben werden für den Aufbruch und das Erlebnis in Spanien.

Aber wir können auch vor unserer Haustür aufbrechen: Der Münchner Jakobsweg führt von München über Schäftlarn, Starnberg, Herrsching, Steingaden nach Bregenz. Von dort führt der Weg durch die Schweiz nach Einsiedeln und Genf und schließlich nach Le Puy in Frankreich.

Anita Langer

Bericht aus der Kirchenverwaltung Feldkirchen

Jugendraum

Anfang des Jahres wurde in der Kirchenverwaltung beschlossen, den Jugendraum komplett neu zu sanieren.

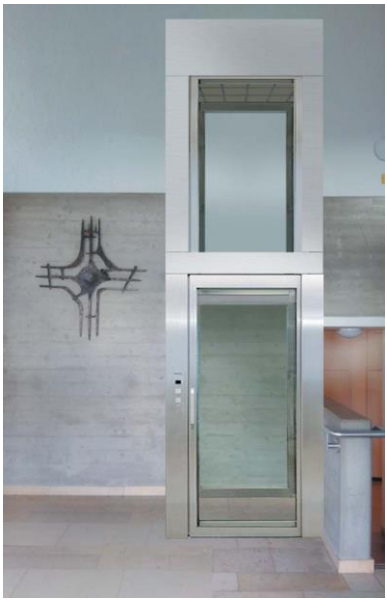
Vorausgegangen war ein Antrag der Jugend- und Ministrantengruppe, die nach langer Nutzung nun wirklich in die Jahre gekommene Einrichtung zu erneuern. Sie war in den letzten mehr als 20 Jahren immer wieder mit einzelnen Möbelstücken, die irgendwo nicht mehr gebraucht wurden, aber für die Räumlichkeit von Nutzen waren, ausgestattet und ausgetauscht.

Im Zuge dieser Maßnahme hat die Kirchenverwaltung auch beschlossen, die alte, nicht mehr vorschriftsmäßige Elektroinstallation zu erneuern und die darauffolgenden Malerarbeiten durchzuführen. Weiter wurden Waschbecken und Kühlanlage – beides ebenfalls seit der Inbetriebnahme des Pfarrheims in den 70er Jahren in Benutzung – erneuert. Um die Räumlichkeiten (zwei zusammenhängende Jugendräume) komplett auf den neuesten Stand zu bringen, wurde auch der Boden neu belegt.

Alle Ausräum-, Umräum- und Entsorgungsarbeiten wurden von den Jugendlichen, zusammen mit Pfr. Zessin und Hausmeister Fuchs, in Eigenleistung erledigt. Dasselbe wird auch, nach Fertigstellung der handwerklichen Grundsanierung, bei der Beschaffung und dem Aufbau der Möbel bzw. der teilweisen Anfertigung derselben geschehen. Dazu hatten die jungen Leute gute Ideen und klare Vorstellungen.

Bleibt nur noch der Wunsch in diesen Zeiten: Hoffentlich können die gemeinsamen Treffen und Veranstaltungen der Jugendlichen bald wieder im üblichen Rahmen und ungestört stattfinden.

Aufzug Pfarrheim:


Entwurf für den Aufzug

Wie in der Vergangenheit schon berichtet, halten wir es in der Pfarrei für dringend notwendig, einen Personenaufzug zu installieren, mit dem Mitglieder der Pfarrgemeinde bzw. der Gemeinde insgesamt, mit Gehschwäche oder Gehbehinderung den Pfarrsaal im Obergeschoss erreichen können.
Wie in der Infobroschüre, die in der Kirche ausliegt beschrieben, liegt die dabei aufgetretene zeitliche Verzögerung hauptsächlich an den (bisher immer noch) fehlenden Finanzen. Wir sind aber diesbezüglich einer Realisierung und Umsetzung des Aufzugprojektes schon ein ganzes Stück nähergekommen. Seitens der Finanzverwaltung wurde uns ein Teil der erforderlichen Mittel zugesagt.
Trotzdem sind wir immer noch auf Spenden angewiesen, um den Bau des Aufzuges in Auftrag geben zu können. Die Kirchenverwaltung und auch die Betroffenen in der (Pfarr-)Gemeinde – vor allem die Älteren, die gern wieder zu den Veranstaltungen und gemütlichen Runden kommen möchten – würden sich wünschen, dass bis zum Herbst der Aufzug steht. Vor allem, nachdem die Chancen groß sind, dass bis dahin wieder solche Treffen stattfinden können / dürfen.
Jeder oder jedem der / dem es möglich ist, dafür einen Betrag zur Verfügung zu stellen, bitten wir herzlich um eine zweckgebundene Spende.
Dies kann mit dem Überweisungsträger an den Broschüren in der Kirche geschehen oder unter folgender Kontonummer.

Empfänger:	Kath. Kirchenstiftung St. Jakobus d. Ä.
IBAN:	DE62 7025 0150 0040 2504 41
BIC:	BYLADEM1KMS
Verwendungszweck:	Spende Aufzug Pfarrheim St. Jakobus d. Ä.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott, im Namen der Pfarrgemeinde

Günter Fischer für die Kirchenverwaltung

100 Jahre St. Jakobus d. Ä. Feldkirchen

Festgottesdienst zur 100-Jahr Feier der Gründung der Pfarrei St. Jakobus d. Ä. in Feldkirchen

Am 21.03.2021 wurde in der Pfarrkirche in Feldkirchen ein Festgottesdienst anlässlich der Gründung der Pfarrei St. Jakobus d. Ä. im Jahre 1921, also vor 100 Jahren, zelebriert. Pfarrer Adrian Zessin und das Seelsorgeteam feierten die heilige Messe vor (gemäß den Corona-Schutzmaßnahmen) vollem Haus. Die Familienband umrahmte den Gottesdienst musikalisch hervorragend. Zu den Fürbitten wurde ein Plakat gestaltet, das das Logo des Festjahres erscheinen ließ.
Der Gottesdienst wurde auch als Live-Stream „online“ auf der Homepage der Pfarrei zur Verfügung gestellt, so dass Besucher, die nicht in der Lage waren in die Pfarrkirche zu kommen, in den Genuss dieses wunderbaren Gottesdienstes zum Beginn des Jubiläumsjahres der Pfarrei St. Jakobus d. Ä. kamen.

Wolfgang König

Gestaltetes Plakat mit dem Logo des Festjahres zu den Fürbitten

Festgottesdienst zur 100-Jahr Feier der Gründung der Pfarrei St. Jakobus d. Ä.

Pfarrjubiläum St. Jakobus der Ältere

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der 100-Jahr Feier der Pfarrei St. Jakobus d. Ä.:

- 24.7.2021 — Jugendwallfahrt rund um Feldkirchen (siehe auch Artikel Seite 28)
- 18. - 19.09.2021 — Festwochenende (siehe Rückseite des Pfarrbriefs)
- 06.10.2021 — Pater Anselm Grün "spricht zu uns" in der Pfarrkirche St. Jakobus
- 22.10.2021 — Kabarett & Kirche mit „Soafablosn"

Für Sommer und Herbst bereiten wir eine Ausstellung zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrei vor. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen bekommen sie auch im Pfarrbüro. (Die Veranstaltungen werden nach den jeweils gültigen Corona-Richtlinien durchgeführt.) *Wolfgang König*

100 Jahre Katholische Frauengemeinschaft Feldkirchen

Glaube, Liebe, Leben – Feldkreuz-Weihe im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen der Frauengemeinschaft in Feldkirchen

Gegründet 1921 und bis heute ein Bestandteil des Gemeindelebens in Feldkirchen: Die Frauengemeinschaft hat dies zum Anlass für die Stiftung eines Feldkreuzes genommen.

Glauben leben, an die Liebe glauben, im Leben lieben … Das Feldkreuz der Frauengemeinschaft hat viele Lesarten. Es kann in jedem Menschen einen ganz individuellen Impuls und Gedankengang auslösen. Weithin sichtbar von der Straße zwischen München und Feldkirchen steht es gleichzeitig ganz nah dem Frauenwäldchen und mitten in der Natur. Die Sonne kann hindurch strahlen und zeichnet so auch ein Kreuz auf den Boden. Dieses Feldkreuz soll ein Ort der Begegnung sein. Die Bank daneben lädt zum Verweilen ein.

Am 13. Juni 2021 war es so weit. Mit einer Prozession vom Ortsausgang Feldkirchen wurden die Teilnehmer bereits auf die schöne Andacht anlässlich der Weihe des Feldkreuzes eingestimmt. Die Fahnen des Frauen- und Müttervereins Aschheim, der Krieger- und Soldatenkameradschaft Feldkirchen-Weißenfeld und des TSV Feldkirchen sowie Vertreter der KJG und des

Weihe des Felkreuzes

Burschenvereins haben Prozession und Andacht bereichert. Bei wunderbarem Sommerwetter hat Pfarrer Zessin dann das Feldkreuz geweiht. Die musikalische Begleitung durch die Blaskapelle Feldkirchen hat dieses besondere Ereignis perfekt abgerundet. Anschließend durfte die Frauengemeinschaft noch zu einem Getränk einladen.

Von der ersten Idee bis zur feierlichen Weihe vergingen etwa eineinhalb Jahre. Viele Menschen haben in dieser Zeit zur Realisierung beigetragen. Es gab Spenden aus den eigenen Reihen der Frauengemeinschaft und von außerhalb, eine tolle Umsetzung der Idee durch Firma PUR, ganz praktische Hilfe von Christoph May bei der Aufstellung und wichtige Unterstützung seitens der Gemeinde, insbesondere des Bürgermeisters. Vor und während dieses besonderen Tages haben Vertreter von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung tatkräftig geholfen. Die freiwillige Feuerwehr Feldkirchen hat durch Sicherung der Prozession unterstützt. So können sich jetzt Frauengemeinschaft, Gemeinde und alle Betrachter über das neue Feldkreuz freuen und an einen ganz besonderen Tag erinnern.

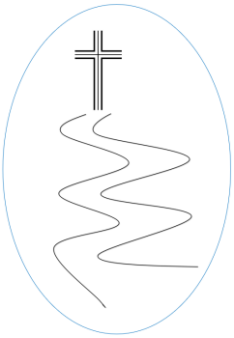
Das Vorstandsteam Ute Schlicht, Stefanie Püttner, Jeannette Anneser, Kerstin Mohing, Monika Surrer und Sandra Maurer

Prozession zum Riemer Wäldchen

Erinnerungsfoto am Feldkreuz

Fußwallfahrt nach Altötting

Wir machen uns wieder auf den Weg:
zu Fuß von Feldkirchen nach Altötting



Im letzten Jahr konnte leider nur eine Ein-Tages-Wallfahrt stattfinden. Dieses Jahr ist es hoffentlich anders und wir werden von Freitag, 10.09.2021, bis Sonntag, 12.09.2021, unsere zweite Fußwallfahrt von Feldkirchen nach Altötting durchführen können.
Gestartet wird nach einer Andacht in Feldkirchen und führt uns nach Maitenbeth.
Die zweite Etappe geht am Samstag von Maitenbeth über Gars am Inn nach Kraiburg und die Abschlussetappe endet in Altötting mit einem Gottesdienst. Für die Rückfahrt steht ein Bus zur Verfügung. Wir hoffen auf einen ebenso schönen Verlauf wie vor zwei Jahren!
Im Feldkirchner Pfarrbüro oder unter St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de können sie Informationen zum Ablauf erhalten. Dort können sie auch Unterlagen zur Anmeldung erhalten. Eine verbindliche Anmeldung ist bis zum 30.7.2021 möglich. *Sandra Angela Maurer*

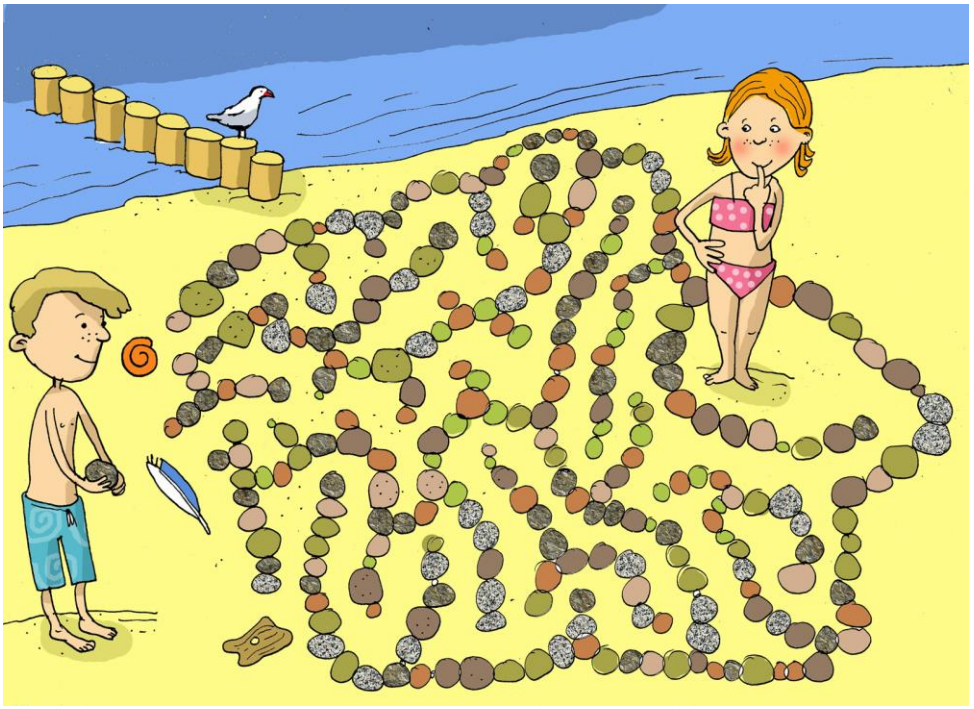
Jugendwallfahrt

Im Rahmen der 100-Jahrfeier der Pfarrei St. Jakobus d. Ä. in Feldkirchen laden wir alle Jugendlichen und Junggebliebenen zu einer Wallfahrt rund um Feldkirchen ein. Der Gang findet bei trockenem Wetter und unter Beachtung der dann gültigen Corona-Maßnahmen am 24.07.2021 statt.
Start ist um 15:00 Uhr vor der Pfarrkirche St. Jakobus. Wir ziehen dann Richtung Heimstettener See, Dornacher Feld, TSV-Sportgelände, Ottendichler Straße, Friedensstraße zum katholischen Pfarrheim. Die Strecke ist ca. 8,5 km lang. Geplante Ankunft ist gegen 18:00 Uhr am Pfarrheim. Dort wird dann zum Abschluss gegrillt.
Bitte melden Sie sich/meldet Euch unter Angabe der Personenzahl im Pfarrheim (St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de oder 089/907 78 00) an. Nehmen Sie/Nehmt für unterwegs eine kleine Stärkung sowie ausreichend Getränke mit. Wir freuen uns über Ihre/Eure Teilnahme. *Wolfgang König*

KINDERSEITE

Wer findet den Weg?

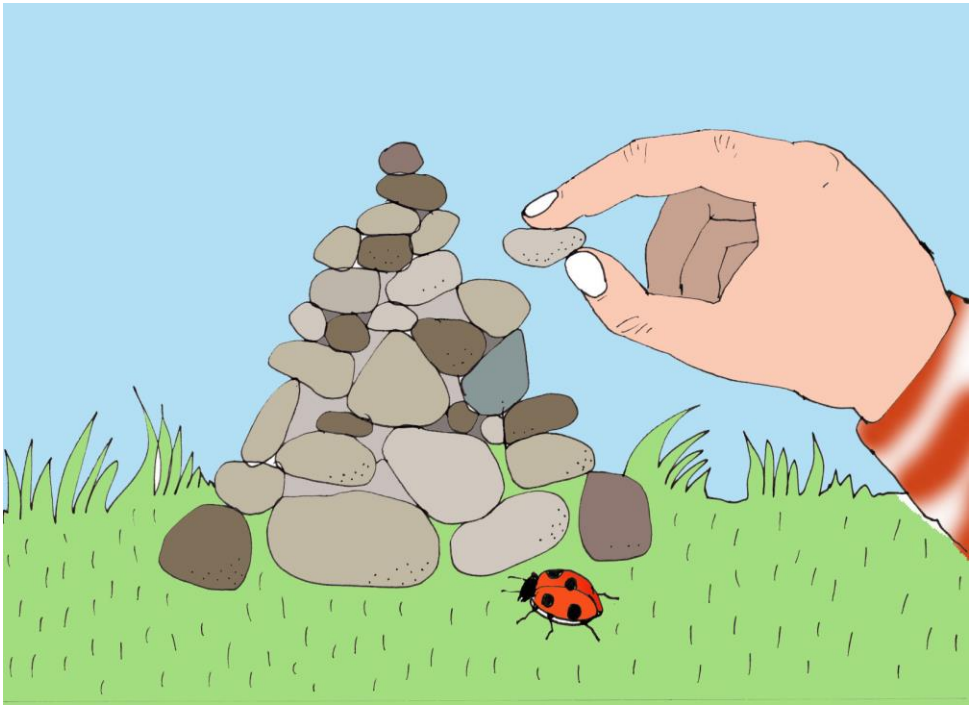
Wenn du an einem Strand mit vielen Steinen bist, kannst du mit ihnen ein Steinlabyrinth legen. Tom und Frieda haben mit den Steinen am Strand ein großes Labyrinth gebaut. Die Wegbegrenzungen werden dabei von den Steinen gebildet. Dazwischen verlaufen die Wege. Von welchem der drei Fundstücke – Muschel, Feder oder Holzstück – führt ein Weg genau bis zu Frieda? Findest du den Weg?



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

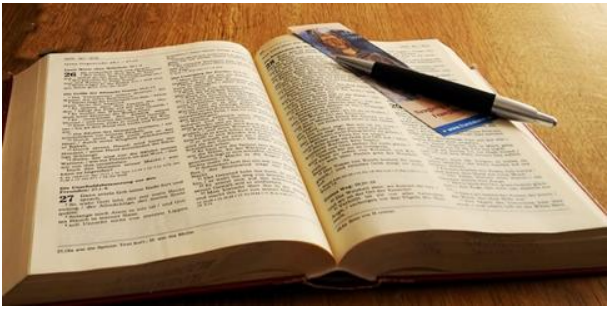
Wackelstein-Spiel

Ein Haufen Steine wird gesammelt und zu einer Pyramide aufgeschichtet. Der erste Spieler wird dann mit einem Spruch ausgelost. Er versucht, so viele Steine wie möglich abzuheben, ohne dass sich ein anderer Stein bewegt oder gar herunterfällt. Sobald der erste Stein wackelt, ist der nächste Spieler an der Reihe. Wer zum Schluss die meisten Steine gesammelt hat, ist Sieger.



Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Bibelgesprächsabende



Seit nunmehr drei Jahren gibt es in unserem Pfarrverband monatlich einen Bibelgesprächsabend. Dazu lesen wir das Evangelium vom kommenden Sonntag und tauschen uns gemeinsam darüber aus. Dabei ist es jedes Mal schön zu erleben, wie die alten Texte plötzlich zu sprechen beginnen, sich mit unserem Leben verbinden und wir erfahren dürfen, dass die Worte der Bibel keine toten Buchstaben, sondern lebendiger Geist sind, der uns Orientierung und Weisung schenken möchte für den Alltag unseres Lebens. Neugierig geworden? Dann kommen Sie einfach vorbei, um sich in netter und ungezwungener Atmosphäre über das Wort Gottes auszutauschen.

Diakon Markus Paulke

Nächste Termine

Mittwoch, 22. September	Pfarrheim Aschheim
Mittwoch, 20. Oktober	Pfarrheim Aschheim
Mittwoch, 24. November	Pfarrheim Aschheim
Mittwoch, 15. Dezember	Pfarrheim Aschheim

jeweils um 20:00 Uhr

5 Jahre Caritas Familienstützpunkt im Landkreis Ost

Die Familienstützpunkte des Landkreises werden fünf Jahre und haben aus diesem Anlass ein besonders vielfältiges Programm zusammengestellt. Genauere Infos und Kontaktdaten für die Anmeldung zu den Vorträgen bekommen Sie beim Familienstützpunkt per Mail unter:

Familienstuetzpunkt@caritasmuenchen.de

Der Familienstützpunkt ist nicht nur mit Veranstaltungen, sondern auch mit individueller Beratung für Sie da. Alle Fragen rund ums Thema Familie sind bei uns richtig, egal ob Trotzphase oder Schulstart, Kontakte für Pflegedienste oder Stress in der Familie.

20.07.2021, 19:30 Uhr
Onlinevortrag „Sozialkompetenz – Welche Fähigkeiten brauchen unsere Kinder und Jugendlichen heute?“, FSP Taufkirchen
Anmeldung: kontakt@familienstuetzpunkt-taufkirchen.de

30.09.2021, 19:30 Uhr
Familienrallye an den Standorten der Familienstützpunkte im Landkreis

16.09.2021, 20:00 Uhr
Onlinevortrag „Abenteuer Pubertät“, FSP Deisenhofen
Anmeldung: Familienzentrum@st-bartholomaeus.de

29.07.2021 - 01.08.2021
Onlinevortrag „Kinderleben heute – Vom Verwöhnen und Überfordern“, FSP Grünwald
Anmeldung: familienstuetzpunkt@gemeinde-gruenwald.de

04.10.2021, 19:00 Uhr
Vortrag „Inklusion als Herausforderung ...“, FSP Schäftlarn
Anmeldung: familienstuetzpunkt@kindernetz-schaeftlarn.de

07.10.2021, 19:00 Uhr
Abschlussveranstaltung des LRA, Onlinevortrag Nora Imlau
„Lieber glücklich als perfekt.“
Anmeldung: familienbildung@lra-m.bayern.de

Barbara Zajonz

Parteiverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage:

Auf Grund der aktuellen Situation sind die Pfarrbüros nur telefonisch erreichbar!
Für dringende Termine vereinbaren Sie bitte einen Besuchstermin.
Sterbefälle in dieser Zeit melden Sie bitte in der jeweiligen Sakristei
oder über die Notfallnummer des Pfarrverbandes 0178/418 51 85.
Hier erreichen Sie einen Seelsorger unseres Pfarrverbandes.

Spendenkonten

Kirchenstiftung St. Peter und Paul
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE84 7025 0150 0022 8129 37
BIC: BYLADEM1KMS

Kirchenstiftung St. Jakobus d. Ä.
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE62 7025 0150 0040 2504 41
BIC: BYLADEM1KMS

Kontakte

Kath. Kindergarten
Waldweg 1, Aschheim
Tel.: 089/903 34 10
Leitung: Conny Nolte

Nachbarschaftshilfe
Aschheim-Dornach e.V.
Watzmannstr. 20, Aschheim
Tel: 089/904 45 89

Caritas Sozialstation
Jagdfeldring 17, Haar
Tel: 089/462 36 70

Impressum

Herausgeber Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen
Pfarrgemeinderäte der Pfarreien St. Peter und Paul, Aschheim, und St. Jakobus d. Ä., Feldkirchen

Redaktion Martina Dettweiler, Sibylle Dönhuber, Günter Fischer, Albert Hartung, Stefan Keichel, Wolfgang König, Anita Langer, Ana Isabel Trevino

Gestaltung Stefan Keichel

Anschrift Ismaninger Str. 3, 85609 Aschheim, Tel.: 089/90 11 99 90

E-Mail saoeffentlichkeit@kath-pfarrei-aschheim.de

Titelbild Feldkreuz Feldkirchen, Riemer Wäldchen, Fotografin: Monika Surrer

Auflage 7.000 Stück

Haftungsausschluss

Der Herausgeber übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.

Regelmäßige Gottesdienste

Die gewohnte Gottesdienstordnung bleibt bis auf weiteres ausgesetzt – Aktuell gilt folgende Regelung:

Sonntag
09:00 Heilige Messe in Feldkirchen
10:30 Heilige Messe in Aschheim

Dienstag
18:30 Heilige Messe in Aschheim

Donnerstag
18:30 Heilige Messe in Feldkirchen

Freitag
08:00 Heilige Messe in Aschheim am 2. und 4. Freitag
18:30 Heilige Messe in Feldkirchen am 1. und 3. Freitag

Samstag
17:30 Heilige Messe in Feldkirchen
19:00 Heilige Messe in Aschheim

Seelsorge-Notfallhandy
Tel: 0178/418 51 85

Telefonseelsorge
Tel: 0800/111 02 22 (gebührenfrei)

Kontakte

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
Ismaninger Str. 3 – 85609 Aschheim
Kirche: Kirchenweg 1, Aschheim
Tel: 089/901 19 99-0
Fax: 089/901 19 99-11

Kath. Pfarramt St. Jakobus d. Ä.
Kreuzstr. 6 – 85622 Feldkirchen
Kirche: Kirchenstr. 5, Feldkirchen
Tel.: 089/90 77 80-0
Fax.: 089/90 77 80-22

Seelsorger:
Adrian Zessin, Pfarrer
azessin@ebmuc.de
Markus Paulke, Diakon
mpaulke@ebmuc.de
Ina Trainer, Gemeindereferentin
itrainer@ebmuc.de

Verwaltungsleiterin:
Barbara Sigmund
bsigmund@ebmuc.de

Sekretärinnen:
Aschheim: Marianne Kaltschmid
Bürozeiten: Di, Do, Fr 8:30 – 11:00 Uhr
Feldkirchen: Ute Schlicht
Bürozeiten: Di 15:00 – 18:30 Uhr
Do 8:30 – 11:00 Uhr

E-Mail:
buero@kath-pfarrei-aschheim.de
st-jakobus.feldkirchen@ebmuc.de

Internet:
www.pv-aschheim-feldkirchen.de

100 Jahre
St. Jakobus d. Ä.
Feldkirchen

kfd KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

EINLADUNG ZUM 100 JÄHRIGEN JUBILÄUM

PFARREI ST. JAKOBUS DER ÄLTERE UND
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT
FESTWOCHENENDE 18. - 19. SEPTEMBER 2021

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER 2021

Friedensstraße/Pfarrheim

14 Uhr: Eröffnung des Festwochenendes
mit Kaffee und Kuchen für alle
Hüpfburg für die Kinder

16 Uhr: Herzhaftes vom Grill
mit Bierausschank

20 Uhr: »Gaudi g'fällig?«
Wiesn-Party in Tracht
mit DJ oder Band für alle

SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2021

Katholische Kirche, anschließend Friedensstraße

10 Uhr: Festgottesdienst mit Fahnenabordnungen
Gemeinsame Prozession
zum Festzelt in der Friedensstraße
Mittagessen
Musikalische Unterhaltung
durch die Feldkirchner Blaskapelle

Die Veranstaltung wird unter Berücksichtigung der aktuellen Coronaregeln und Hygienevorschriften durchgeführt.